

Meine, deine, unsere Zukunft – Leben in der Vielfalt

ZIEL

Die Schüler*innen/Teilnehmer*innen (TN) entwickeln individuelle Visionen für ein gemeinsames Leben in einer vielfältigen Gesellschaft. Sie hinterfragen die Umsetzbarkeit dieser Visionen und reflektieren sie in Hinblick auf individuelle, aber auch gesamtgesellschaftliche Ziele.

ZIELGRUPPE ab 13 Jahren

DAUER 1 UE

MATERIALIEN Materialien für die Präsentation, z. B. (Bunt-) Stifte, Wasserfarben, Plakate, Magazine für Collagen etc.

Durchführung

30 Min • Die TN teilen sich in Kleingruppen auf und entwickeln gemeinsam ihre Vision eines Lebens in einer vielfältigen Gesellschaft. Dabei sollen sowohl persönliche als auch gesellschaftliche Wünsche, Träume, Hoffnungen etc. einfließen.

Folgende Punkte können die TN bei der Entwicklung einer Vision unterstützen¹:

- **Kritikpunkte sammeln.** Als Ausgangspunkt können die TN sammeln und diskutieren, welche Punkte sie am Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft (z. B. unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Religionen, soziale Schichten etc.) kritisch sehen. Das können Ausgangspunkte sein, um sich Veränderungen vorzustellen.
- **Utopie entwickeln.** Die TN finden Antworten auf folgende Fragen:
 - Wie wollen wir in Zukunft (z. B. in zehn Jahren) leben? Wie wünschen, erträumen wir unser Leben in unserer Gesellschaft?
 - Was wird anders sein als jetzt, wenn wir zehn Jahre älter sind?
 - An welchen Beispielen können wir die Veränderungen besonders gut beschreiben?
- **Aus der Zukunftsperspektive heraus.** Die TN stellen sich vor, dass die Zukunft, die sie erträume, wahr geworden ist. Sie beschreiben wie es jetzt ist (z.B. Schule, Politik, Arbeit etc.).

Bei der Erarbeitung der Vision und der Darstellung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Bild, Collage, Plakat, digitale Präsentation, Aufsatz, Rede zu einer Tagung, Brief an Politiker*innen, Rollenspiel einer Konferenz zu diesem Thema, Poetry Slam-Text, kurzes Video, kurzes Theaterstück, etc.

- 15–20 Min** • Im Plenum werden die Arbeiten präsentiert. Abschließend wird eine gemeinsame Reflexionsrunde durchgeführt:
- War es leicht bzw. schwer, Ideen und Visionen für diese Gesellschaft zu entwickeln?
 - Wie ist es euch bei der Umsetzung ergangen?
 - Ist eine solche Gesellschaft überhaupt möglich?
 - Welche Schritte sind notwendig, um eure Visionen umzusetzen?

Tipp

TIPPS FÜR LEHRPERSONEN

Als Einstiegsimpuls für das Sammeln der Kritikpunkte können den TN Zitate, Fotos, Karikaturen gezeigt werden, die das Zusammenleben auch ironisch-provokant aufgreifen, um Kontroversen sichtbar zu machen und eine kritische Reflexion anzuregen.

¹ Methode nach Künzli, Christine et. al., Zukunft gestalten lernen durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, S. 20, www.schulnetz21.ch/Prinzipien/Visionsorientierung (Stand: 07.08.2024) und Anselm, Sabine, Eva Hammer-Bernhard u. Christian Hoiß (2021): Zukunftswerkstatt. Oder: Wie stellst du dir das Leben in x Jahren vor? www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzllmu.de/zukunftswerkstatt (Stand: 07.08.2024)